

Sehr geehrter Kunde,

wir sind stets bemüht, unsere Leistungen zu Ihrer vollen Zufriedenheit zu erbringen. Dazu gehört auch, dass Sie genau wissen, welche Leistungen wir erbringen, wofür wir einstehen und welche Verbindlichkeiten Sie uns gegenüber haben. Deshalb werden folgende allgemeine Geschäftsbedingungen vereinbart:

AGB

31091601

im WWW-Pool von Dipl.-Ing. Markus Wawersich – nachfolgend Provider genannt.

§1 Geltungsbereich

- a) Der Provider erbringt alle Lieferungen und Leistungen ausschließlich auf Grundlage dieser Geschäftsbedingungen.
- b) Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Providers in der aktuellen Fassung gelten auch für zukünftige Geschäfte der Parteien.
- c) Von diesen Geschäftsbedingungen insgesamt oder teilweise abweichende AGB des Kunden erkennt der Provider nicht an, es sei denn, diesen wurde ausdrücklich schriftlich zugestimmt. Diese Geschäftsbedingungen gelten auch dann ausschließlich, wenn der Provider in Kenntnis entgegenstehender AGB des Kunden Leistungen vorbehaltlos erbringt.

§2 Gegenstand des Vertrages

- a) Der Provider betreibt Rechner, die ständig an das Internet angebunden sind (Webserver). Er stellt anderen Unternehmen Festplattenspeicher auf Webservern für eigene Zwecke zu Verfügung. Die auf dem Webserver abgelegten Informationen können weltweit über das Computer-Kommunikationsnetz Internet abgerufen werden.
- b) Zusätzlich bietet der Provider auch Möglichkeiten E-Mail-Adressen und Internetdomains zu betreiben. Die genauen Leistungen werden in den Tarifbeschreibungen geregelt und sind auf der dem Kunden bekannten Homepage des Providers zu entnehmen.
- c) In den meisten Fällen ist die Beantragung und der Betrieb von Internetdomains Bestandteil des Vertrages.

§3 Leistungen des Providers

- a) Der Provider erbringt selbst oder durch Dritte Leistungen nach näherer Maßgabe des Leistungsangebots.
- b) Der Kunde ist berechtigt, andere Unternehmen oder deren Waren und Dienstleistungen auf dem Webserver darzustellen. Die Haftung für die Drittpäsentation übernimmt in jedem Fall der Kunde. Bei der Gestaltung seiner Seiten ist der Kunde hinsichtlich der Wahl der technischen Möglichkeiten weitgehend frei. Der Provider behält sich allerdings vor, den Einsatz von Techniken zu untersagen, die den Webserver übermäßig stark belasten.
- c) Interessenten, die über einen Internet-Zugang verfügen, können die auf dem Webserver abgelegten Informationen des Kunden rund um die Uhr abrufen. Der Provider sagt eine Erreichbarkeit des Webservers von 99 % im Jahresmittel zu. Hiervon ausgenommen sind Zeiten, in denen der Webserver aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich des Providers liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter etc.) über das Internet nicht zu erreichen ist.
- d) Der Provider kann den Zugang zu den Leistungen beschränken, sofern die Sicherheit des Netzbetriebes, die Aufrechterhaltung der Netzintegrität, insbesondere die Vermeidung schwerwiegender Störungen des Netzes (z.B. durch Hacker-Angriffe), der Software oder gespeicherter Daten dies erfordern.
- e) Der Provider stellt dem Kunden bei Bedarf einen passwortgeschützten Zugang für die Administration des Tarifes zur Verfügung. Der Kunde verpflichtet sich das Passwort streng geheim zu halten und den Provider unverzüglich zu informieren, sobald er davon Kenntnis erlangt, dass unbefugten Dritten das Passwort bekannt ist.

§4 Pflichten des Kunden

- a) Der Kunden verpflichtet sich, für die Daten, die auf den Servern abgelegt werden, immer aktuelle Sicherheitskopien zu erstellen. Diese Sicherheitskopien dürfen aus Gründen der Datensicherheit nicht auf dem Server gespeichert werden. Der Provider haftet nicht für die Folgen eines eventuellen Datenverlustes.
- b) Für die vom Provider erbrachten Leistungen zahlt der Kunde die entsprechenden 1/2- jährlichen, jährlichen oder monatlichen Gebühren.
- c) Der Provider stellt, sofern keine andere Regelung vereinbart wurde, seine Leistungen wie folgt in Rechnung: Tarife unter 5,00 Euro Monatsbetrag sind 12 Monate im voraus zu bezahlen, alle anderen Tarife sind 6 Monate im voraus zu bezahlen. Domaingebühren von Domains, die nicht in den Tarifkosten enthalten sind werden jährlich im Voraus abgerechnet.
- d) Im Falle einer kostenlosen Domainreservierung verpflichtet sich der Kunde, nach spätestens 6 Monaten ab der Reservierung einen Tarif des Providers zu buchen.
- e) Der Kunde garantiert, dass die von ihm beantragte Domain keine Rechte Dritter verletzt. Von Ersatzansprüchen Dritter sowie allen Aufwendungen, die auf der unzulässigen Verwendung einer Internet-Domain durch den Kunden oder mit Billigung des Kunden beruhen, stellt der Kunde den Provider, deren Angestellte und Erfüllungsgehilfen, die jeweilige Organisation zur Vergabe von Domains sowie sonstige für die Registrierung eingeschaltete Personen frei.
- f) Der Kunde verpflichtet sich, im Rahmen seiner Präsenz keine pornographischen Inhalte (z.B. Nacktbilder, Peepshows etc.) anzubieten oder anbieten zu lassen sowie keine unerwünschten E-Mails (Spam) zu versenden. Für jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen vorstehende Verpflichtung verspricht er unter Ausschluss der Annahme eines Fortsetzungszusammenhangs die Zahlung einer Vertragsstrafe in Höhe von sechstausend Euro. Außerdem berechtigt ein Verstoß des Kunden gegen die genannten Verpflichtung den Provider zur außerordentlichen Kündigung.
- g) Der Kunde sichert zu, dass die dem Provider mitgeteilten Daten richtig und vollständig sind. Er verpflichtet sich, dem Provider jeweils unverzüglich über Änderungen der Daten zu unterrichten.
- h) Der Kunde versichert ausdrücklich, dass die Bereitstellung und Veröffentlichung der Inhalte der von ihm eingestellten Informationen weder gegen deutsches noch gegen ein hiervon gegebenenfalls abweichendes Heimatrecht, insbesondere Urheber-, Namens-, Datenschutz- und Wettbewerbsrecht, verstößt. Der Provider behält sich vor, Seiten, die inhaltlich bedenklich erscheinen, von einer Speicherung auf seinem Server auszunehmen, bzw. Verweise auf solche Seiten zu entfernen. Den Anbieter wird er von einer etwa vorgenommenen Löschung oder Änderung der Seiten unverzüglich informieren. Das Gleiche gilt, wenn der Provider von dritter Seite aufgefordert wird, Inhalte auf seinen Webseiten zu ändern oder zu löschen, weil sie angeblich fremde Rechte verletzen. Es entsteht für den Provider keine Prüfungspflicht.
- i) Im Falle einer Online-Bestellung verpflichtet sich der Kunde, innerhalb von 7 Tagen seine Bestellung schriftlich zu bestätigen.
- j) Der Kunde verpflichtet sich, Änderungen seiner Anschrift, Telefonnummer, Faxnummer und/oder E-Mail-Adresse unverzüglich dem Provider mitzuteilen. Falls der Kunde dies versäumt, so trägt der er die Kosten einer Anschriftsermittlung, mindestens jedoch 40,- Euro zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer.
- k) Sofern der Kunde auf dem Server Software installiert (z.B. php-Scripte oder CGI-Scripte), so hat er die Verpflichtung, für die Sicherheit dieser Software und des Servers zu sorgen. Insbesondere ist der Kunde verpflichtet, sich über eventuelle Sicherheitslücken oder Updates seiner eingesetzten Software zu informieren und entsprechende Aktualisierungen zu installieren.
- l) Der Kund verpflichtet sich, seine PCs den aktuellen Sicherheitsstandards entsprechend abzusichern, da ansonsten die Gefahr besteht, dass unbefugte Dritte Zugang zu den Servern des Providers erlangen können.

§5 Zahlungsverzug

- a) Für den Fall, dass der Kunde seine Zahlungsverpflichtung nicht rechtzeitig erfüllt, schuldet er vom Fälligkeitszeitpunkt an zusätzlich Zinsen in Höhe von 10 % jährlich. Der gesetzliche Verzugszins ist in jedem Fall der Mindestzins.
- b) Sollte sich der Kunde länger als zwei Wochen mit seinen fälligen Zahlungen in Verzug befinden, darf der Provider die Angebote des Kunden für Abrufe Dritter sperren. Weiterhin steht bei Zahlungsverzug dem Provider das Recht einer fristlosen Vertragskündigung zu.
- c) Im Falle einer Sperrung muss der Kunde nach erfolgter Zahlung die Freischaltung der Leistung beim Provider beantragen. Es fallen auch bei einem

gesperrten Tarif die jeweiligen Gebühren des Tarifes an.

- d) Sollte sich der Kunde länger als zwei Wochen mit seinen fälligen Zahlungen in Verzug befinden, so kann der Provider ein Inkasso-Unternehmen einschalten. Der Kunde trägt alle dem Provider entstehenden Kosten die durch den Zahlungsverzug entstehen. Darunter fallen z.B. auch Gebühren eines Inkasso-Unternehmens.
- e) Sollten Lastschriften wegen mangelnder Deckung oder anderen Gründen dem Provider wieder in Form einer Rücklastschrift belastet werden, so entstehen zu den zusätzlichen Rücklastschriftkosten der Banken noch Bearbeitungskosten von 10 Euro.
- f) Sollte sich der Kunde länger als drei Monate mit seinen fälligen Zahlungen in Verzug befinden, so gehen alle dem Kunden gehörenden Internetdomains mit allen Nutzungsrechten in den Besitz des Providers über.

§6 Preisänderung

- a) Der Provider ist berechtigt, die Preise nach schriftlicher Vorankündigung mit einer Frist von drei Monaten zu erhöhen. Im Falle einer Preiserhöhung hat der Kunde das Recht, den Vertrag ohne Einhaltung einer Frist zu dem Termin zu kündigen, an dem die Preisänderung wirksam wird, wenn die Preisanhebung über die allgemeine Preissteigerung wesentlich hinausgeht.
- b) Sollten Preise als Endpreise oder inklusive Mehrwertsteuer bezeichnet werden, so gilt dies nur für den zu diesem Zeitpunkt gültigen Mehrwertsteuersatz. Im Falle einer Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes erhöhen sich die Endpreise um den entsprechenden Betrag. Vertraglich zugesichert ist nur der Nettobetrag ohne Mehrwertsteuer.

§7 Überschreitung von Tariflimitierungen

- a) in den vom Kunden gebuchten Tarifen existieren verschiedene Limits, wie z.B. monatlicher Datenverkehr oder verfügbarer Serverplatz die vom jeweiligen Tarif abhängen. Dem Kunden sind diese Limits bekannt.
- b) Überschreitet der Kunde die Tarif-Limits, so wird der Provider diese Überschreitung zu den dem Kunden bekannten Konditionen berechnen.
- c) Der Kunde hat 4 Wochen nach Rechnungsdatum Zeit, einer Rechnung zu widersprechen. Danach gilt die Rechnung als akzeptiert.
- d) Soweit nichts anderes vereinbart, ist ein Datentransfervolumen von einem Gigabyte pro Monat enthalten. Das genutzte Datentransfervolumen ergibt sich aus der Summe allen mit dem Kundenauftrag in Verbindung stehenden Datentransfers (z.B. Mails, Download, Upload, Webseitenabrufe). Für die Feststellung des Datentransfervolumens entspricht ein Gigabyte 1024 Megabyte, ein Megabyte 1024 Kilobyte und ein Kilobyte 1024 Byte.

§8 Internet-Domains

- a) Soweit Gegenstand der Leistungen des Providers auch die Verschaffung und/oder Pflege von Internet-Domains ist, wird er gegenüber dem DENIC, dem InterNIC oder einer anderen Organisation zur Domainvergabe lediglich als Vermittler tätig.
- b) Der Provider hat auf die Domain-Vergabe keinen Einfluss. Er übernimmt deshalb keine Gewähr dafür, dass die für den Kunden beantragten und delegierten Domains frei von Rechten Dritter sind oder auf Dauer Bestand haben.
- c) Der Provider ist jederzeit berechtigt, technische und/oder administrative Änderungen an Internet-Domains durchzuführen.
- d) Sollte der Kunde von dritter Seite aufgefordert werden, eine Internet-Domain aufzugeben, weil sie angeblich fremde Rechte verletzt, wird er den Provider hiervon unverzüglich unterrichten. Der Provider ist in einem solchen Fall berechtigt im Namen des Kunden auf die Internet-Domain zu verzichten, falls der Kunde nicht sofort eine vom Provider festgesetzte Sicherheit für etwaige Prozess- und Anwaltskosten in ausreichender Höhe stellt. Von Ersatzansprüchen Dritter, die auf der unzulässigen Verwendung einer Internet-Domain beruhen, stellt der Kunde den Provider hiermit frei.
- e) Sollte der Kunde eine Domain bei einem Drittunternehmen weiterführen wollen, so muss er dies schriftlich mitteilen. Der Vertrag bleibt von dem Wechsel der Domain zu einem Drittunternehmen unberührt. Der Provider hat das Recht, solch einen Providerwechsel/Registrarwechsel abzulehnen - insbesondere dann, wenn der Kunde nicht alle Rechnungen beglichen hat oder noch eine Abschlussrechnung ansteht.
- f) Da Internet-Domains nur einmalig vergeben werden können, versichert der Kunde, dass eine beim Provider beantragte Domain nicht auch noch bei einem Drittunternehmen beantragt wurde. Bei Verstoß kann der Provider eine Abstandsgebühr in der Höhe einer Jahresgebühr der beantragten Leistung verlangen. Diese Gebühr bezieht sich auf jede Domain, die bei einem Drittunternehmen beantragt wurde.
- g) Die Gebühren für Internetdomains können bei vorzeitiger Kündigung nicht zurückerstattet werden. Auch eine anteilige Zurückerstattung ist nicht möglich.
- h) Da Internetdomains nicht die einzigen Leistungen in einem Webhosting-Tarif darstellen, bedeutet eine Kündigung und oder Providerwechsel/Registrarwechsel einer Domain keine Kündigung des Tarifes (Vertrages). Falls der Kunde nur die Internetdomain(s) kündigt, oder ohne Kündigung zu einem anderen Provider umzieht, so läuft der Vertrag weiter. Der Kunde hat nach einer Kündigung oder einem Providerwechsel einer Domain das Recht, gegen eine einmalige Gebühr eine neue Domain für den Tarif zu beantragen. Die Gebühr beträgt eine Jahresgebühr für eine zusätzliche Domain gemäß Preisliste des Providers.
- i) Bei einem Providerwechsel/Registrarwechsel einer Internetdomain (Wechsel zu einem anderen Anbieter) kann es zu technischen Problemen kommen, die die Funktionsfähigkeit des Tarifes beeinträchtigen können. Für derartige Probleme trägt der Kunde selbst die Verantwortung.
- j) Ein Providerwechsel/Registrarwechsel einer Internetdomain stellt keine Kündigung dar.
- k) Bei einem Providerwechsel/Registrarwechsel einer Domain zu einem anderen Anbieter fallen pro Domain Bearbeitungsgebühren von 40,- Euro zuzüglich Mehrwertsteuer an, die der Kunde zu tragen hat.
- l) Wünscht der Kunde, dass die Inhaberdaten seiner Domain(s) geändert werden, so muss er dies schriftlich mitteilen. Für die Änderung der Inhaberdaten fällt eine einmalige Gebühr von 40,00 Euro pro Domain zuzüglich Mehrwertsteuer an. Das Mitteilen einer geänderten Kundenanschrift gemäß §4j stellt nicht automatisch einen Auftrag für eine Änderung der Domaininhaber-Daten einer Domain dar.

§9 Datenschutz

- a) Der Kunde ist damit einverstanden, dass persönliche Daten (Bestandsdaten) und andere Informationen, die sein Nutzungsverhalten (Verbindungsdaten) betreffen (z.B. Zeitpunkt, Anzahl und Dauer der Verbindungen, Zugangskennwörter, Up- und Downloads), vom Provider während der Dauer des Vertragsverhältnisses gespeichert werden, soweit dies zur Erfüllung des Vertragszweck, insbesondere für Abrechnungszwecke, erforderlich ist. Mit der Speicherung erklärt er sein Einverständnis.
- b) Der Provider weist den Kunden ausdrücklich darauf hin, dass der Datenschutz für Datenübertragungen in offenen Netzen, wie dem Internet, nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht umfassend gewährleistet werden kann. Der Kunde weiß, dass der Provider das auf dem Webserver gespeicherte Seitenangebot und unter Umständen auch weitere dort abgelegte Daten des Kunden aus technischer Sicht jederzeit einsehen kann. Auch andere Teilnehmer am Internet sind unter Umständen technisch in der Lage, unbefugt in die Netzsicherheit einzugreifen und den Nachrichtenverkehr zu kontrollieren. Für die Sicherheit der von ihm ins Internet übermittelten Daten trägt der Kunde deshalb selbst Sorge.

§10 Haftungsbeschränkung

- a) Der Provider haftet für Schäden, die von ihm oder seinen Erfüllungsgehilfen grob fahrlässig oder vorsätzlich herbeigeführt wurden. Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung in Fällen einfacher Fahrlässigkeit bei Vermögensschäden der Art nach auf vorhersehbare, unmittelbare Schäden und der Höhe nach auf EUR 1.000,00 beschränkt. Im übrigen ist die Haftung ausgeschlossen.

§11 Freistellung

- a) Der Kunde verpflichtet sich, den Provider im Innenverhältnis (zwischen Provider und Kunde) von allen etwaigen Ansprüchen Dritter freizustellen, die auf rechtswidrigen Handlungen des Kunden oder inhaltlichen Fehlern der von diesem zur Verfügung gestellten Informationen beruhen. Dies gilt insbesondere für Urheber-, Datenschutz- und Wettbewerbsrechtsverletzungen.

§12 Dauer des Vertrages, Kündigung

- a) Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt zwei Jahre.
- b) Verträge verlängern sich automatisch um jeweils weitere 12 Monate, sofern sie nicht spätestens drei Monate vor dem Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit gekündigt werden.
- c) Der Provider behält sich vor, sofort zu kündigen, falls auf den Seiten des Kundens kein Impressum hinterlegt ist oder pornographische oder rechtswidrige Inhalte verbreitet werden.
- d) Falls der Kunde nicht bis zum Ende des Vertragslaufzeit bestehende Domains zu einem anderen Provider umgezogen hat, so hat der Provider das Recht, sie wieder freizugeben und somit zur Registrierung wieder zur Verfügung zu stellen oder selbst zu verwenden.
- e) Anfallende Gebühren für Domainregistrierungen können nicht zurückerstattet werden.
- f) Rücktritts- und Kündigungserklärungen bedürfen der Schriftform.
- g) Der Provider ist bei Vorliegen eines wichtigen Grundes zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt, insbesondere wenn die Zahlungsunfähigkeit oder Kreditwürdigkeit des Kunden feststeht, weil z.B. ein Insolvenzverfahren über sein Vermögen eröffnet oder die Eröffnung mangels Masse abgelehnt worden ist oder der Kunde die eidesstattliche Versicherung gem. § 807 ZPO während der Vertragslaufzeit abgibt.

h) Im Falle einer Kündigung erstellt der Provider eine Abschlussrechnung in der die Leistung bis zum Vertragsende berechnet wird.

§13 Schlussbestimmungen

- a) Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen oder Ergänzungen bedürfen - soweit es sich nicht um eine Änderung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen handelt - zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für eine Abänderung dieses Formerfordernisses. Die Versendung von Mitteilungen per E-Mail genügt der Schriftform nicht. Die beim Provider online gestellten Anträge sind für den Kunden verbindlich. Um Missbrauch vorzubeugen verpflichtet sich der Kunde seine Onlinebestellung schriftlich zu bestätigen.
- b) Sollten Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen und/oder des Vertrages unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Vielmehr gilt anstelle jeder unwirksamen Bestimmung eine dem Zweck der Vereinbarung entsprechende oder zumindest nahekommende Ersatzbestimmung, wie sie die Parteien zur Erreichung des gleichen wirtschaftlichen Ergebnisses vereinbart hätten, wenn sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt hätten. Entsprechendes gilt für Unvollständigkeiten.
- c) Sämtliche vertragliche Vereinbarungen unterliegen deutschem Recht.
- d) Gerichtsstand ist – soweit rechtlich zulässig – Neuburg am Rhein.